

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege
= Annales de la Société Suisse d'Hygiène Scolaire

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Schulgesundheitspflege

Band: 5 (1904)

Artikel: Anhang

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-90970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhang.

Verkleinerte Reproduktionen

von

farbigen Künstler-Steinzeichnungen

zur

Ausstattung von Innenräumen.

R. Voigtländers Verlag in Leipzig.

Grösse:	100 × 70 cm.	Preis	Mk. 6.—
	75 × 55 "	" "	5.—
	41 × 30 "	" "	2.50

1874

Verzeichnis der Gemälde

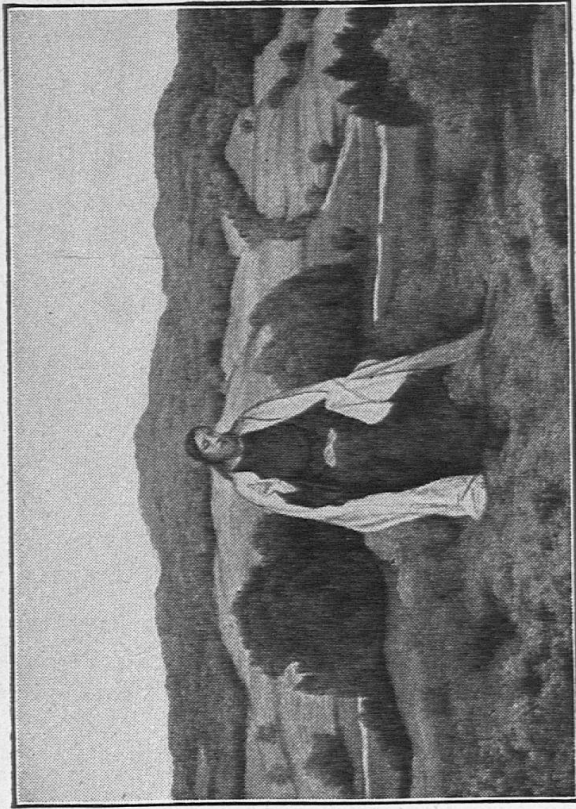
(in der Kaiserlichen Akademie der Künste)

Ausstellung von Kunstwerken

Verzeichnis der Gemälde

Verzeichnis der Gemälde

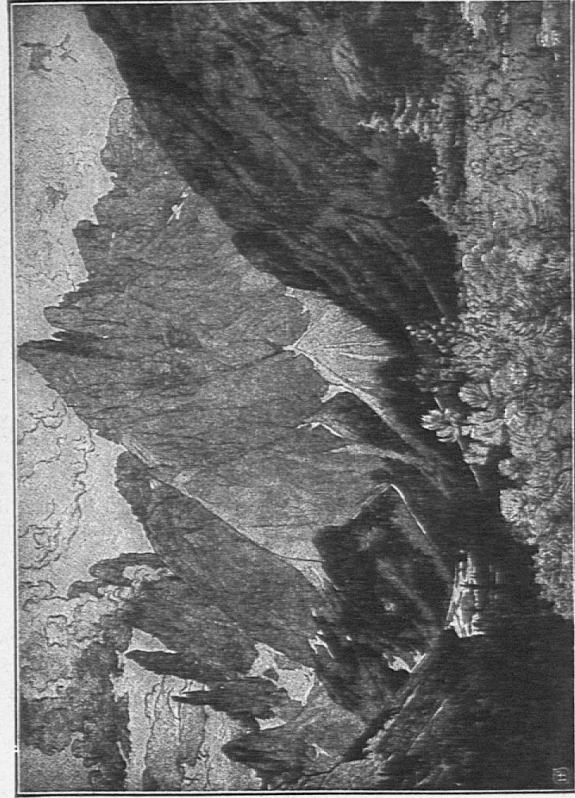
Verzeichnis der Gemälde



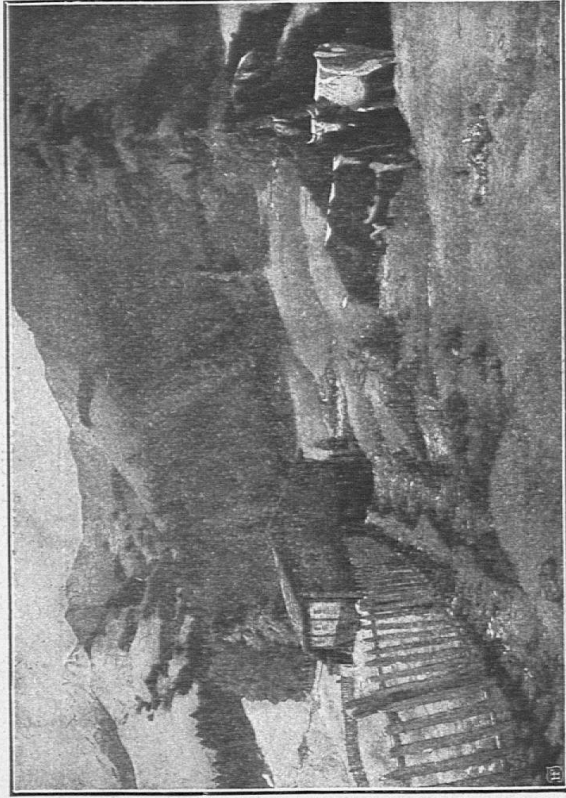
Christus lehrend. Von Wilhelm Steinhausen.



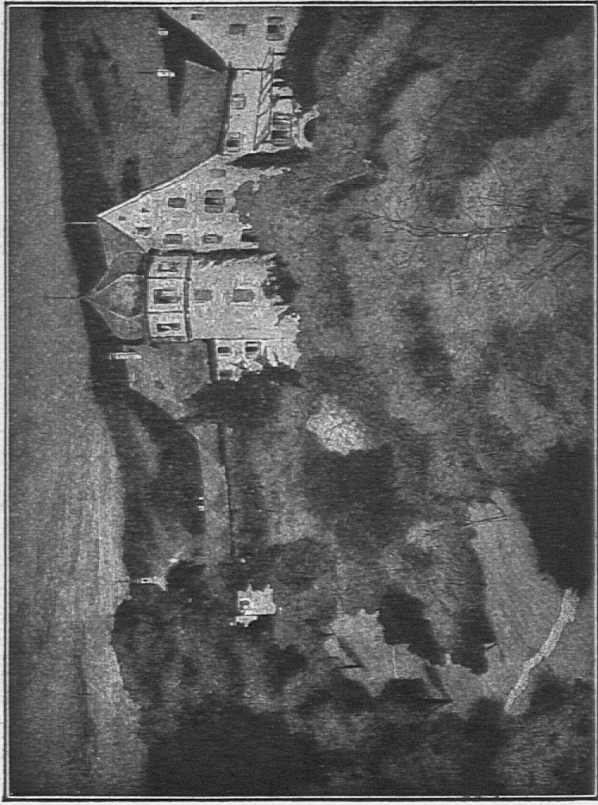
Abendmahl in einer hessischen Dorfkirche. Von K. Bantzer.



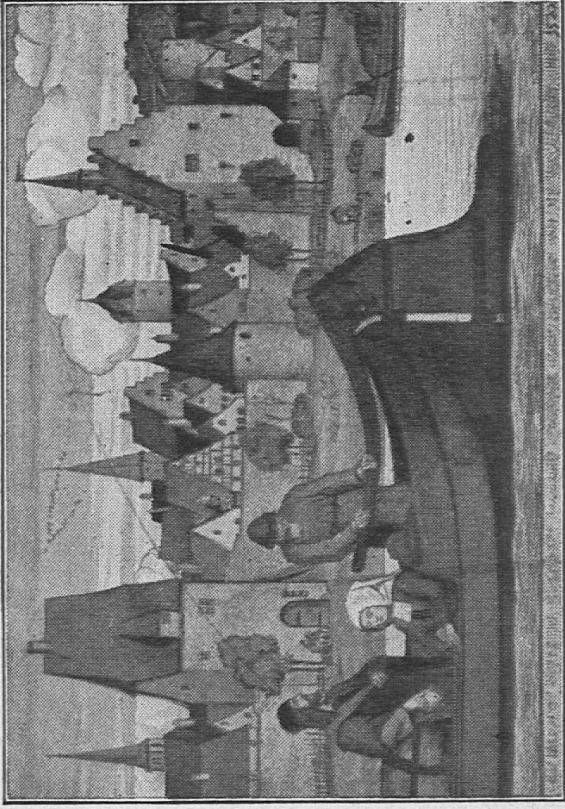
Aus den Dolomiten. Von Felician Freiherr von Myrbach.



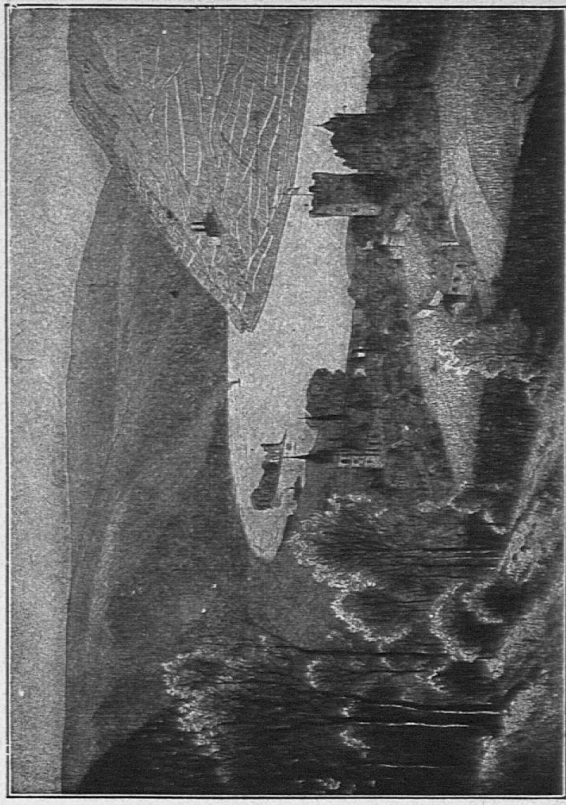
Auf der Alm. Von Anton Glück.



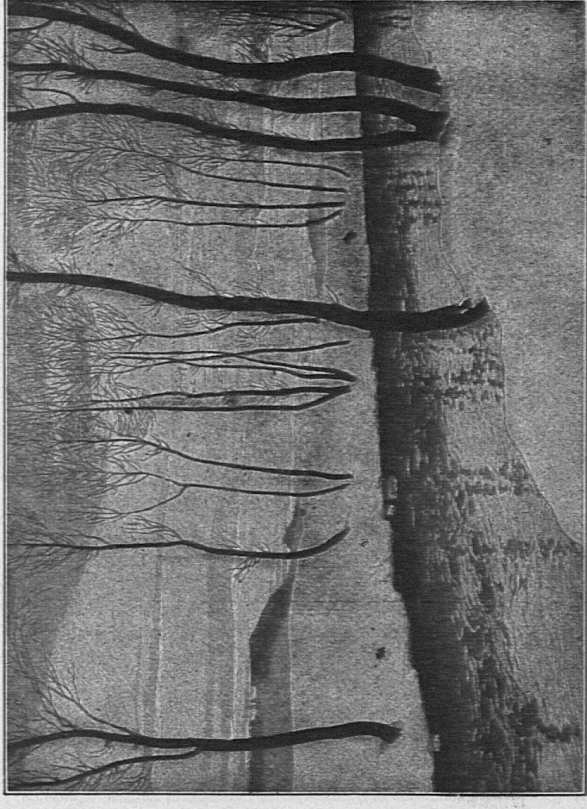
Altes Schloss in Bregenz. Von Paul von Ravenstein.



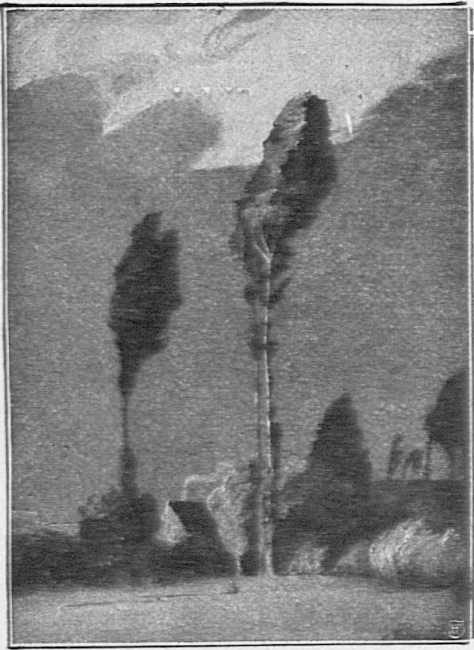
Wie **Albrecht Dürer** auf seiner Reise nach den Niederlanden bei Sulzfeld a. Main vorbeifährt, am 16. Juli 1520. Von Matthäus Schiestl.



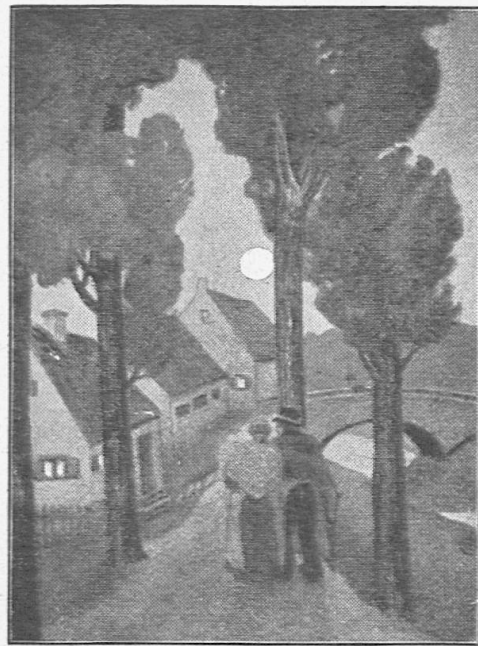
Der Rhein bei Bingen. Von Hans von Volkmann.



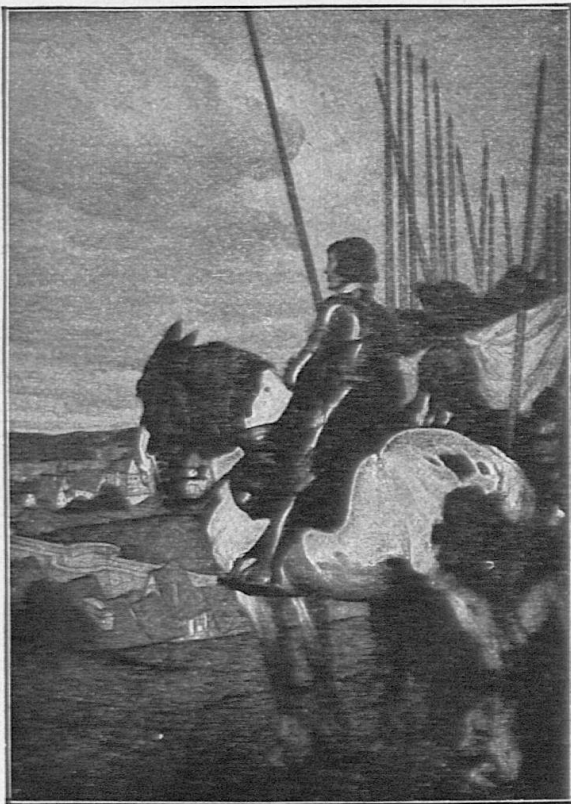
Bach im Winter. Von Franz Hoch.



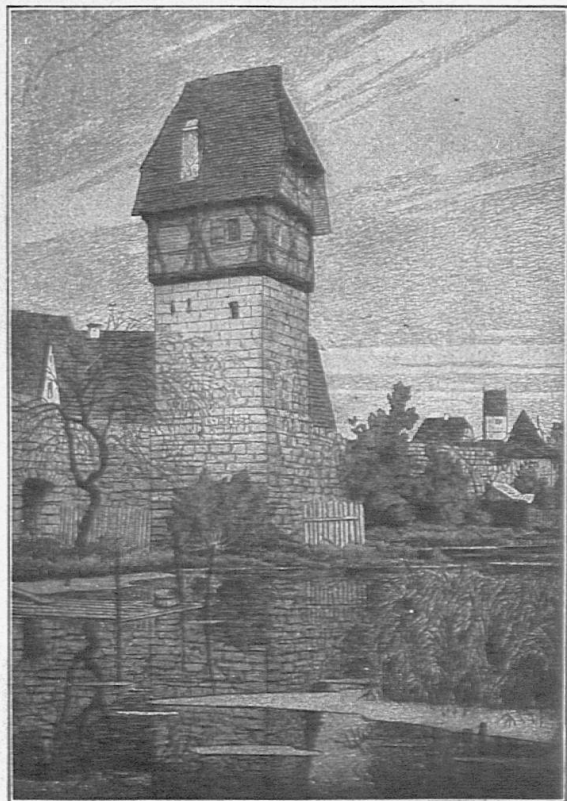
Pappeln im Sturm.
Von Gustav Kampmann.



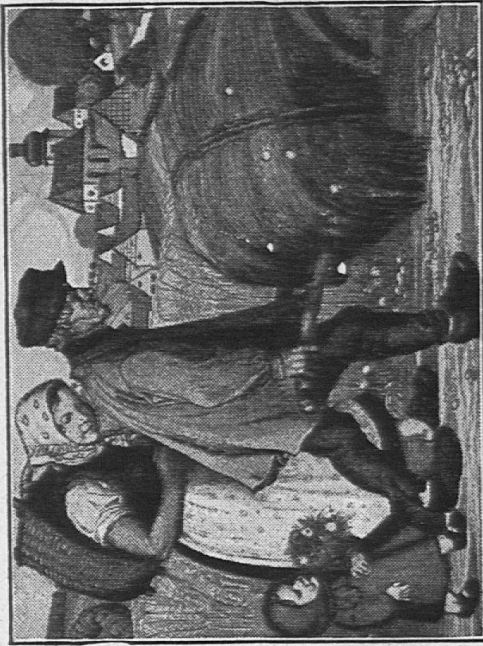
Wenn der Mond aufgeht.
Von Oskar Graf-Freiburg.



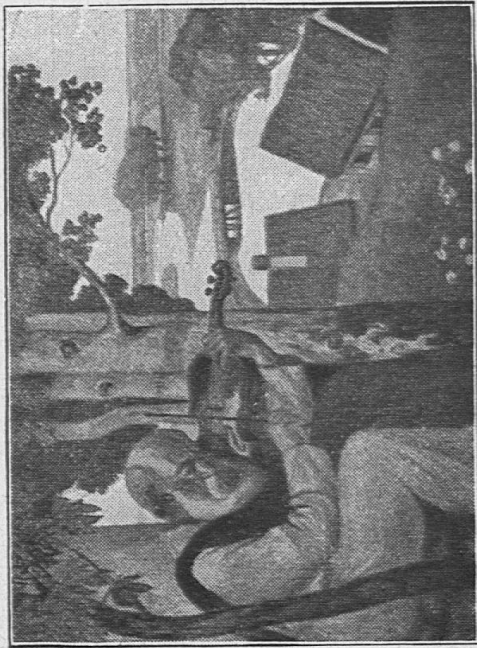
Eiserne Wehr. Von Angelo Jank.



Schwäbisches Städtchen. Von Adolf Luntz.



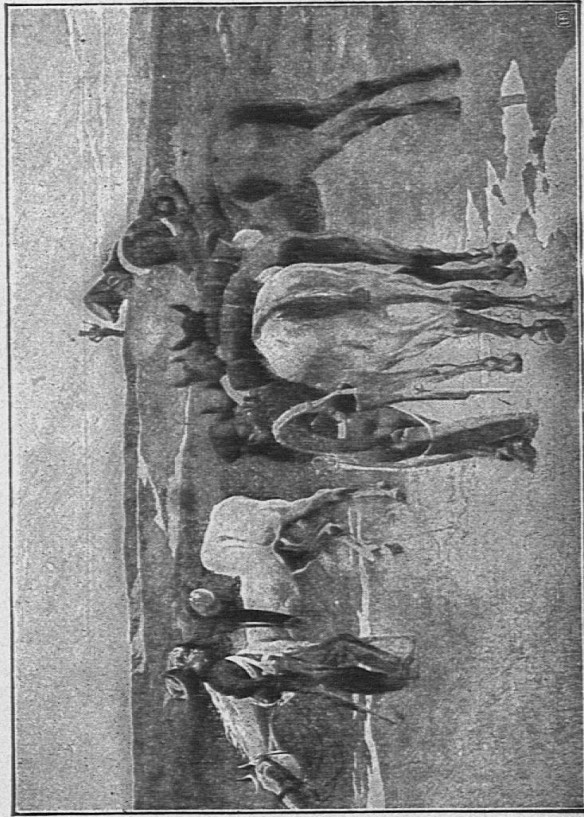
Heimkehr vom Felde. Von Rudolf Schiestl.



Abendlied. Von Oskar Graf-Freiburg.



Bl. ... von ... (1919) Von Arthur Komf

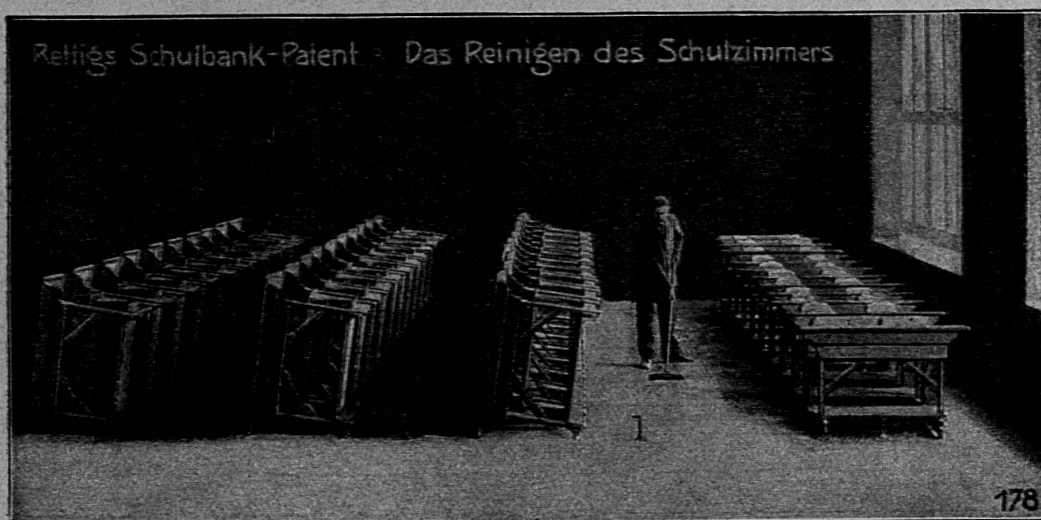


Marschrot. Von Robert Haug

Die Rettigbank

patentiert in der Schweiz, in Deutschland und in den meisten Kulturstaaten.

Über 350 000 Sitze im Gebrauch; umfangreiche, sich jährlich wiederholende Nachbestellungen beweisen am besten den Wert dieses Schulbank-Systems, welches allein die völlige Freilegung des Fussbodens ermöglicht und daher eine gründliche Schulzimmerreinigung gewährleistet. Das gerillte oder geschlitzte Fussbrett beugt wirksam der so schädlichen Staubaufwirbelung vor und hält die Füße warm und trocken. Die Abmessungen der Rettigbank passen sich den von hervorragenden Schulhygienikern aufgestellten Normen an.



Das Recht zur Anfertigung der Rettigbank kann durch Ankauf der Beschläge von jeder Schulverwaltung erworben und sodann die Bank selbst von jedem Schreiner hergestellt werden.

Aufstellungspläne, Kostenanschläge, Lizenzanerbieten, Submissionsbedingungen zur Anfertigung der Rettigbank durch ortsansässige Schreinermeister, sowie illustrierte Kataloge und Drucksachen über ganze Schuleinrichtungen versendet gratis und franko

Schweizerische Generalvertretung der Rettigbank:
Johannes L. Buck, Kreuzlingen (Thurgau).

Publikationen der schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege.

Die schulhygienischen Vorschriften
in der Schweiz.

Auf Anfang 1902 zusammengestellt von

Dr. Fr. Schmid,

Direktor des schweizerischen Gesundheitsamtes in Bern.

Répertoire des Prescriptions d'hygiène scolaire
en vigueur en Suisse

au commencement de 1902

— **Preis Fr. 7.** —

Jahrbuch der schweizerischen Gesellschaft
für Schulgesundheitspflege.

I.—IV. Jahrgang

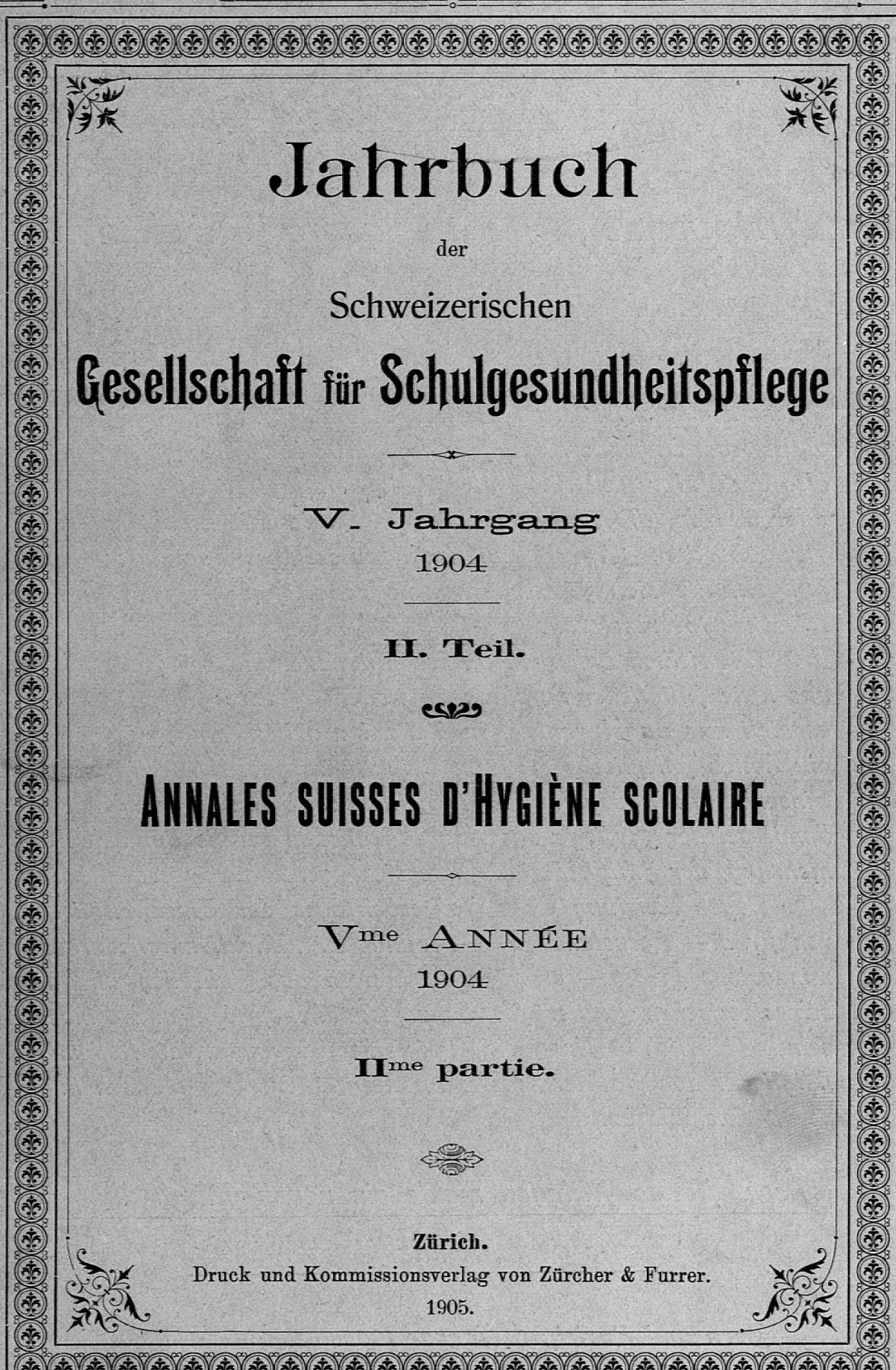
mit zahlreichen Tafeln und Illustrationen im Text.

Preis per Jahrgang Fr. 7.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie direkt
vom Verlage

Zürcher & Furrer, Zürich I,
Brunngasse 2.

Q. R. t. - R. 2. 10. C



Jahrbuch

der

Schweizerischen

Gesellschaft für Schulgesundheitspflege

V. Jahrgang

1904

II. Teil.



ANNALES SUISSES D'HYGIÈNE SCOLAIRE

V^{me} ANNÉE

1904

II^{me} partie.



Zürich.

Druck und Kommissionsverlag von Zürcher & Furrer.

1905.

Jedes Mitglied melde ein neues Mitglied an im Laufe
des Monats Januar 1905!

Dringende Bitte an unsere Mitglieder!

Die schweizerische Gesellschaft für Schulgesundheitspflege kann ihre Aufgabe nur dann in ausgiebiger Weise erfüllen, wenn sie über einen recht grossen Kreis von Mitgliedern verfügt. Unser Interessenkreis ist gross; er umfasst alle diejenigen Personen, die mit der Jugenderziehung in irgend welcher Beziehung stehen: also die Väter und die Mütter, die Schulbehörden und Lehrer aller Stufen, die Sanitätsbehörden, Hygieniker und Ärzte, die Baubehörden, Architekten und Bautechniker, sowie alle diejenigen, die sich für die mannigfachen Fragen des Kinderschutzes interessieren.

Wir richten daher an unsere Mitglieder die dringende Bitte, uns neue Mitglieder zuführen zu wollen. Jedes Mitglied sollte es sich zur angelegentlichen Pflicht machen, uns wenigstens ein neues Mitglied zuzuführen und zwar erbitten wir uns die Einsendung der ausgefüllten Anmeldekarte bis Ende Januar 1905, damit bei der Auflage unserer Publikationen bereits auf eine Vermehrung der Mitgliederzahl Rücksicht genommen werden kann.

Gegen Leistung eines Jahresbeitrages der Einzelmitglieder von Fr. 5.— (Ausland Fr. 6.—) und der Kollektivmitglieder von mindestens Fr. 20.— erhalten die erstern das Jahrbuch und die schweizerischen Blätter für Schulgesundheitspflege und Kinderschutz (jährlich 10 Nummern) in je einem Exemplar, die Kollektivmitglieder das Jahrbuch in je 2, die Blätter nach Wunsch in je 5—10 Exemplaren.

Also: Jedes Mitglied melde ein neues Mitglied an im
Laufe des Monats Januar 1905.

Bern und Zürich, 6. Januar 1905.

Der Vorstand.

Jahrbuch

der

Schweizerischen

Gesellschaft für Schulgesundheitspflege



V. Jahrgang

1904

(2. Teil)



ANNALES SUISSES D'HYGIÈNE SCOLAIRE



V^{me} ANNÉE

1904

(2^{me} partie.)



Zürich.

Druck und Kommissionsverlag von Zürcher & Furrer.

1905.

Inhalt.

I. Teil.

Seite

1. Bericht über den I. internationalen Kongress für Schulgesundheitspflege in Nürnberg (4.—9. April 1904).	
I. Allgemeines	1
1. Die Organisation und die Eröffnung des Kongresses	1
2. Die Festschrift	7
3. Die schulhygienische Ausstellung	16
4. Gesellige Veranstaltungen und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten	19
II. Verhandlungs- und Ausstellungs-Gegenstände	22
1. Die Hygiene des Schulhauses	22
A. Gesamtanlage des Schulhauses	22
B. Schulzimmer	42
C. Turnhalle	58
D. Aborte	60
E. Schulhof (Spielplatz)	61
F. Sonstige Schuleinrichtungen	62
G. Reinhaltung des Schulhauses	65
2. Das Schulmobiliar	66
3. Die Hygiene des Unterrichts	71
4. Des méthodes de mensuration de la fatigue intellectuelle	79
5. Die körperliche Erziehung der Jugend	84
6. Hygiene der Erziehung in Schule und Haus	97
7. Instruction hygiénique des maitres et des élèves	109
8. Die Fürsorge für anormale Kinder	116
9. Krankheiten und ärztlicher Dienst in den Schulen	131
10. Hygiène des moyens d'enseignement	152
11. Rück- und Ausblick	167
III. Ein Abstecher nach München	172
1. Die Schulhausbauten	172
2. Die Königl. bayerische Zentralanstalt für Erziehung und Bildung krüppelhafter Kinder	188
3. Das städtische Volksbad (Karl Müllersches Volksbad)	191
4. Das Brockenhaus	199
IV. Zum Schluss	200
Anhang. R. Voigtländers farbige Künstlersteinzeichnungen zur Ausstattung von Innenräumen	203

II. Teil.

	Seite
2. Bericht über die V. Jahresversammlung der schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege in Bern (11. und 12. Juni 1904). Von F. Zollinger in Zürich	203
3. Schulhäuser und Wohlfahrtseinrichtungen der Stadt Bern. Bearbeitet von der städtischen Schul- und Baudirektion in Bern	223
4. Die stadtbernische Ferienversorgung erholungsbedürftiger Schulkinder, 1879 bis 1904. Von Hans Mürset, Lehrer in Bern	248
5. Schule und Zahnpflege.	
a) Referat von Dr. Eug. Müller in Wädenswil	270
b) Korreferat von Dr. Ed. Fetscherin in Bern	281
6. Die Beleuchtung der Schulzimmer.	
a) Die Tagesbeleuchtung. Von Prof. Dr. F. Erismann in Zürich	288
b) Die indirekte Beleuchtung. Von Prof. Dr. O. Roth in Zürich	322
c) Korreferat von Prof. Dr. Emmert in Bern	359
7. Les différentes méthodes de mensuration de la fatigue intellectuelle. Par le Dr. Th. Vannod	368
8. Die Schulbankfrage.	
a) La question des tables-bancs scolaire considérée au point de vue médical. Rapport par le Prof. Dr. Girard à Berne	416
b) Die praktisch-pädagogische Seite. Von H. Wipf, Lehrer in Zürich	425
c) Le banc d'école. Par L. Henchoz, inspecteur à Lausanne	442
d) Korreferat von J. Grob, Lehrer in Erlenbach-Zürich	463
9. Die schulhygienische Ausstellung bei Anlass der Jahresversammlung in Bern. Von F. Zollinger in Zürich	484
10. Literatur. Gesundheitsbüchlein. Encyclopädie der Hygiene. Gesunde und kranke Zähne. Die Hygiene des kranken Schulkindes. Die Volksschulhäuser in den verschiedenen Ländern. III.: Volksschulhäuser in Frankreich	511
11. Verzeichnis der Mitglieder der schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege Insetate.	516